



Jahresbericht

Suchtbericht 2024

Zur Suchtproblematik
im Land Salzburg



LAND
SALZBURG

2.2.3 Spielsuchtberatung

Über den Schwerpunkt Sucht des Psychosozialen Dienst des Landes (PSD) wird auch Spielsuchtberatung angeboten. Im Rahmen der Spielsuchtberatung wurden vom PSD im Jahr 2024 insgesamt 35 Klientinnen und Klienten betreut, das waren ähnlich viele wie in den vergangenen Jahren. Die Spielsuchtberatung wurde zum überwiegenden Teil von Männern (77,1 %) in Anspruch genommen. Der allergrößte Teil der Klientinnen und Klienten war zwischen 30 und 59 Jahre alt (82,4 %). Was die regionale Verteilung betrifft, so entfiel 2024 jeweils rund ein Drittel der beratenen Personen auf die Stadt Salzburg, den Zentralraum ohne Stadt (Flachgau, Tennengau) und die Gebirgsregionen (Pinzgau, Pongau, Lungau).

Tabelle 2.12
Beratene Personen nach Geschlecht

	2020	2021	2022	2023	2024
männlich	42	28	36	27	27
weiblich	7	6	6	5	8
Gesamt	49	34	42	32	35
Neuzugänge	12	1	9	9	9

2.4.4 Spielsuchtbehandlung/-therapie

Wer sich einer stationären Spielsuchtbehandlung/-therapie unterziehen will, findet in erster Linie im Anton-Proksch-Institut (Wien), im Krankenhaus Maria Ebene (Vorarlberg) und im Krankenhaus de La Tour (Kärnten) eine entsprechende Behandlungsmöglichkeit vor.

Tabelle 2.30
Spielsuchtbehandlungen/-therapiennach Geschlecht

	2020	2021	2022	2023	2024
männlich	9	0	3	5	4
weiblich	0	1	0	0	1
Gesamt	9	1	3	5	5

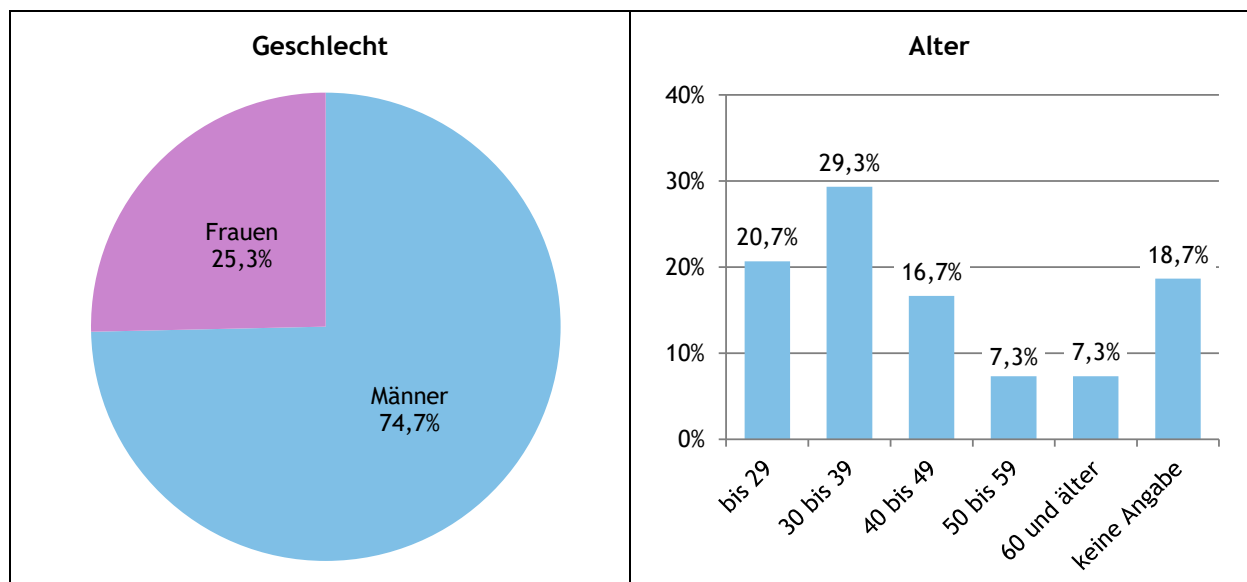
3.5 Daten des Institutes für Glücksspiel & Abhängigkeit

Im Jahr 2024 haben sich insgesamt 150 Hilfesuchende an das Institut für Glücksspiel & Abhängigkeit gewandt, darunter 122 Betroffene und 38 Angehörige. Die folgende Abbildung stellt die Ge-

schlechts- und Altersverteilung der Hilfesuchenden dar, ohne zwischen Betroffenen und Angehörigen zu unterscheiden.

Abbildung 3.2

Hilfesuchende nach Geschlecht und Alter im Jahr 2024



4.4 Spielsucht

Spielsucht bzw. pathologisches Spielen ist eine stoffungebundene Verhaltenssucht und geht mit einem Kontrollverlust der Betroffenen einher. Die wesentlichen Verursacher sind Glücksspielautomaten (terrestrisch), aber auch zunehmend Online-Glücksspiele sowie Sportwetten stehen mit der Entstehung und der Aufrechterhaltung von Spielsucht im Zusammenhang.²¹

Weitere Problemfelder sind das abhängige Nutzungsverhalten von Internet und anderen Kommunikationsmedien. Laut Rahmenplan Suchthilfe im Land Salzburg 2016 bis 2025 sowie Kalke et al. gehen Prävalenzschätzungen von etwa 1 % der Bevölkerung aus, was im Land Salzburg einer Zahl von ca. 5.000 Glücksspielsüchtigen entspricht.²² Gemäß der letzten Repräsentativerhebung 2022 ist davon auszugehen, dass diese Anzahl an Personen³² eine schwere Form der Glücksspielsucht aufweist.²³ In den allermeisten Fällen hat Spielsucht

gravierende Folgen im persönlichen, familiären oder beruflichen Umfeld, führt zu schwerer Verschuldung der Spielerinnen und Spieler und nicht selten treten auch Formen der Beschaffungskriminalität auf.

Gemäß der letzten Repräsentativerhebung²⁴ der Nutzung digitaler Spiele geben 9 % der befragten Österreicherinnen und Österreicher ab 15 Jahren an, digitale Spiele täglich zu verwenden. Insgesamt erfüllten knapp über ein Prozent der Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer die Kriterien, die auf eine Computerspieltörung hinweisen. Dieser Anteil war unter jungen Personen (15-34 Jahre) höher als in älteren Bevölkerungsgruppen sowie unter Männern leicht höher als unter Frauen.